

se n t i p o s t

Editorial

Das BaBeL-Quartier und die Politik

VON URS HÄNER

Erst wenige Wochen liegen die kantonalen Wahlen hinter uns, leider wurde der einzige Vertreter aus dem BaBeL-Quartier Opfer eines Bisherigen-Gerangels auf seiner Liste. Im Hinblick auf kommende Wahlen macht es daher Sinn, sich frühzeitig Gedanken zu machen, wie die zahlreichen Quartieranliegen weiterhin auch in die Parlamente getragen werden können. Selbstverständlich machen Quartierorganisationen nicht Parteipolitik. Dennoch tun sie gut daran acht zu geben, dass sie mit ihrem Engagement, ihren aufmerksamen Alltagswahrnehmungen und ihren Vorschlägen für konkrete Verbesserungen im Quartier (z.B. sichere Schulwege oder Massnahmen gegen das lästige Littering usw. usw.) Gehör finden bei den diversen PolitikerInnen. Noch besser wäre es, wenn Menschen aus der Nachbarschaft auf direkte Weise ihre Stimme einbringen könnten in die politische Arbeit.

Nutzen wir also die Zeit, die Inhalte und auch Köpfe aus unserem Quartier für kommende parlamentarische Debatten aufzubauen. Es wird aber wichtig sein, dass jene 40% im BaBeL-Quartier, die überhaupt stimmen und wählen dürfen (über die andern 60% ist ein anderes Mal zu reden), ihre Mitentscheidungsmöglichkeit auch wirklich wahrnehmen. Als Wählende oder sogar als Kandidierende.

**Besuch der AB Gallery:
«Kulturaustausch
zwischen den Völkern»** Seite 3

Sommeragenda Mitte

Netzwerk 4 Kultour Seite 6

Projektwoche und Geburtstagsfest

100 Jahre Schulhaus St. Karli

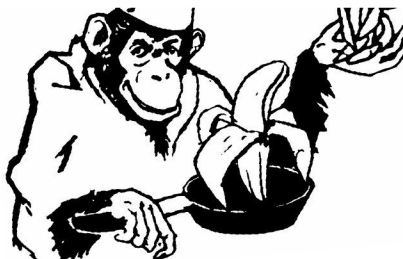
VON MARIANNE ZACCARIA, SCHULLEITERIN



Am 18. Juni 2011 wird das St. Karlischulhaus hundert Jahre alt. Das imposante Gebäude wurde vom Architekten Karl Mossdorf von 1904 bis 1911 an bevorzugter Lage im Heimatstil erbaut.

Die ganze Schulanlage steht leicht erhöht über der Reuss. Der Fluss trennt das verkehrsreiche Untergrundquartier vom Bramberg mit seinen schönen Häusern und Gärten. Der Pausenplatz mit seinen

Feines aus der Elfenbeinküste – Seite 6



Kinder- und Jugendseite – Seite 7

